

## Öffentliches Bürgerforum in Stegen

Gemeinde und Verein „Miteinander in Stegen“ laden ein!

**Stegen** (*de.*) Seit 2007 gibt es den Verein „Miteinander in Stegen“. Gegründet wurde er, weil auch in einer kleinen, überschaubaren Gemeinde wie Stegen es vermehrt Menschen gibt, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Veränderte Familienstrukturen und erhöhte Mobilität haben zur Folge, dass älter werdende Menschen kein familiäres Netzwerk, das Hilfsbedürftigkeit auffangen könnte, mehr haben.

„Miteinander in Stegen“ vermittelt deshalb ehrenamtliche Hilfsdienste in Haushalt und Garten, bei kleineren Reparaturen, bei Behörden-gängen oder Fahrdienste. Doch immer wieder stoßen die ehrenamtlich Tätigen auch an Grenzen. Diese Hilfsdienste reichen bei einer erhöhten Pflegebedürftigkeit nämlich nicht mehr aus.

Ähnliche Erfahrungen macht auch

die Sozialpädagogin und Leiterin der Seniorenanlage Pater-Middendorf, Heike Jäger. Seit über 10 Jahren gibt es dort 46 Wohnungen mit der Möglichkeit des betreuten Wohnens. Doch inzwischen reichen diese Kapazitäten aufgrund des demografischen Wandels nicht mehr aus. Der Bedarf ist wesentlich höher, so Jäger, was die lange Warteliste zeige. Das betreute Wohnen sei ein wichtiger Baustein, was Wohn-, Lebens- und Betreuungsformen im Alter angehe. Weitere Bausteine, wie Kurzzeitpflegeplätze oder Vollzeitpflegeplätze fehlten in Stegen jedoch gänzlich.

Die ehrenamtlich Aktiven von „Miteinander in Stegen“ werden zunehmend mit diesen Defiziten konfrontiert und für sie ist klar, dass Handlungsbedarf besteht. Doch gleichzeitig wird dieses

gesellschaftlich wichtige Thema gerne totgeschwiegen.

Vergangenen Monat initiierte der Verein deshalb ein internes Experten-Hearing, bei dem neben Fachleuten auch Bürgermeister, Ortsvorsteher und Gemeinderäte anwesend waren.

Damals wurde beschlossen, dieses Thema verstärkt in die Öffentlichkeit zu tragen und zu diskutieren. Die Bürgerschaft als Ganzes sei gefragt, um nach neuen Wohn- und Lebenskonzepten und auch Betreuungsformen im Alter zu suchen.

Als Folge des Expertenhearings findet nun am 29. März, um 19.00 Uhr, in der Kageneckhalle in Stegen ein Bürgerforum zum Thema „Die Alterspyramide und der Generationenvertrag - bedrohliche Realität oder Entwicklungschance für unsere Gemeinde?“ statt.

Das Bürgerforum will wissenschaftlich fundiert über die zu erwartende demografische Entwicklung informieren und erfolgreiche Lösungsversuche aus der Region vorstellen. „Ziel ist es“, so Hansjörg Volk, Vorsitzender des Vereins „Miteinander in Stegen e.V.“, „für unsere Gemeinde Stegen gemeinsam mit allen Bürgern ein Konzept zur Bewältigung dieser Herausforderung zu entwickeln; das Bürgerforum möchte den Startpunkt hierzu setzen.“

Bürgermeister Siegfried Kuster betont, dass die Gemeinde das Engagements des Vereins unterstützt und schätzt. Deshalb wird die Veranstaltung sowohl von der Gemeinde Stegen als auch vom Verein „Miteinander in Stegen“ gemeinsam organisiert.